



Johannes Patzelt

BASICS Augenheilkunde

2. Auflage 2009, Elsevier (Urban & Fischer)
128 Seiten, farbige Abbildungen

Preis: 19,95 Euro

ISBN: 978-3437421273

BASICS – eine solides Basiswissen der Augenheilkunde?

Wieder einmal stehen Klausuren in eher kleineren klinischen Fachgebieten an und da stellt sich wie immer die Frage: Mit welche Büchern sollte man lernen?

Viele greifen auf dickbändige Standardwerke im jeweiligen Fach zurück, manche greifen zu Kurzlehrbüchern. Die BASICS Reihe versucht die wichtigsten Sachverhalte und Krankheitsbilder des jeweiligen Fachs auf knapp über 100 Seiten zusammenzufassen.

Doch reicht das aus?

Nach meiner bisherigen Erfahrung ist es immer wichtig, den großen Zusammenhang eines Faches im Kopf zu haben, dieser geht jedoch sehr schnell bei großen Werken verloren, da man dazu neigt, sich in Details zu verstricken.

Deshalb habe ich dem „Basics Augenheilkunde“ auf jeden Fall eine Chance gegeben.

Das Buch startet wie gewohnt mit einer Wiederholung der eher „vorklinischen“ Grundlagen des Fachs: Anatomie, sowohl makro- als auch mikroskopisch und Sinnesphysiologie. Dieser umfassende Überblick bringt einen guten Einstieg ins Thema und, ob man es glaubt oder nicht, man wird sich tatsächlich erinnern – selbst an so abstrakte Sachverhalte der Physiologie des optischen Apparates wie rezeptive Felder!

Weiter geht es mit einer Einführung in die allgemeine Pathologie des Auges. Wie äußert es sich, wenn das Auge erkrankt, was sind die Leitsymptome? Es werden auch die Unterschiede der Verhältnisse des Auges im Gegensatz zum restlichen Körper aufgezeigt.

Dieser generelle Überblick über die Krankheitsprozesse trägt maßgeblich zum Verständnis der verschiedenen speziellen Krankheitsbilder bei. Das Kapitel hat mich ein wenig an die Pathologievorlesungen aus dem 5. Semester erinnert. Weiterhin wird noch auf die Mikrobiologie des Auges eingegangen – was schon alleine wegen der vielen verschiedenen Infektionen am Auge sehr hilfreich ist.

Die nächsten Kapitel sind als Einführung in die Klinik der Augenkrankheiten gedacht.

Es werden verschiedene ophthalmologische Anamneseschemata zur Verfügung gestellt. Anhand derer kann man durch verschiedene Leitsymptome wie zum Beispiel „das gerötete Auge“ zu den verschiedenen Differentialdiagnosen kommen. Diese Schemata sind wirklich sehr nützlich, auch deshalb, weil in der Würzburger Klausur häufig nach verschiedenen Symptomen und möglichen Diagnosen gefragt wird.

Weiterhin werden die verschiedenen Untersuchungsmodalitäten vorgestellt. Abgehandelt werden neben der Visusprüfung, Spaltlampen-Untersuchung, Fundoskopie und

Fluoreszenzangiografie noch weitere spezielle Verfahren. Insgesamt auch wieder ein guter Überblick.

Nach einem Kapitel, welches alle Medikamente der Augenheilkunde auflistet wird noch kurz auf Operationen und Korrekturen von Refraktionsanomalien eingegangen, womit die klinische Einführung zu Ende ist.

Der spezielle Teil des Buches geht auf die wichtigsten Pathologien des Auges ein. Hierbei werden jeweils die Krankheiten eines Augenabschnitts besprochen, wobei anatomische Gegebenheiten berücksichtigt werden. Zuerst werden Krankheitsbilder des äußeren Auges besprochen. In diesem Abschnitt trifft man auf bekannte Krankheiten wie das „Gerstenkorn“ und viele weitere. Es folgen inneres Auge, Orthoptik und Traumatologie. Dieser Teil endet mit der Sozialophthalmologie und selteneren Augeninfektionen der Tropen.

Es wird immer kurz auf die Pathogenese, Klinik und Therapie eingegangen – auch Komplikationen kommen nicht zur kurz. Neben Dysplasien und Entzündungen, ob infektiös oder nicht-infektiös, werden auch Tumoren und Verletzungen des Auges abgehandelt.

Es werden auch immer mögliche Differentialdiagnosen geliefert, um das augenärztliche Denken weiter zu schulen.

Im Anschluss gibt es noch einige Fälle mit vielen Fragen zum Testen des angeeigneten Wissens. Die Fälle kann man sehr gut in der Gruppe bearbeiten und sie helfen beim Festigen der Differentialdiagnosen. Das Lehrbuch endet mit einem kurzen Anhang, der noch einmal die wichtigsten Leitsymptome mit zugehörigen Differentialdiagnosen auflistet.

Auch wenn das Buch wirklich kurz ist, so muss ich trotzdem sagen, dass alle relevanten Krankheitsbilder zumindest kurz angesprochen werden. Das Buch gibt einen guten Überblick über die gesamte Augenheilkunde und ist sehr verständlich geschrieben. Da es alle Themen behandelt, reicht es aus, um die Klausur zu bestehen.

Da die Augenklausur eine der berüchtigten „Tripel-Klausuren“ in Würzburg ist und deshalb oft die Zeit knapp ist: Man schafft es, dieses Buch in 2 Tagen durchzuarbeiten.

Deshalb Daumen hoch und Kaufempfehlung für das BASICS Augenheilkunde.